

Rede von Gregor Golland MdL zur Einweihung des Helmut-Kohl-Hauses am 7. Oktober 2017

*Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Union,
herzlich willkommen im neuen Helmut-Kohl-Haus,*

ich freue mich, gemeinsam mit Ihnen allen die heutige Veranstaltung zu Ehren unseres Altkanzlers Helmut Kohl zu begehen. Die, die draußen stehen und drinnen keinen Platz gefunden haben, hören mich hoffentlich ebenso gut.

Erlauben Sie mir, einige Persönlichkeiten namentlich zu begrüßen:

Zu allererst begrüße ich einen unserer Ehrenvorsitzenden, den früheren Ministerpräsidenten von Nordrhein-Westfalen, Prof. Dr. Jürgen Rüttgers. Schön, dass Sie da sind.

Unseren zweiten Ehrenvorsitzenden Dr. Bernhard Worms muss ich leider für heute entschuldigen.

Herzlich willkommen heiße ich die erste Bürgerin der Stadt Frechen, Bürgermeisterin Susanne Stupp.

Ebenso herzlich begrüße ich Ihren Amtskollegen und meinen Stellvertreter im Kreisvorstand, Bürgermeister Andreas Heller aus Elsdorf.

Ich freue mich, dass unsere gerade frisch wiedergewählten Bundestagsabgeordneten Georg Kippels und Detlef Seif bei uns sind.

Ebenso herzlich begrüße ich meinen Landtagskollegen Frank Rock aus Hürth.

Leider entschuldigen muss ich unsere Landtagsabgeordnete Romina Plonsker, die an diesem Wochenende beim Deutschlandtag der Jungen Union weilt.

Gerne begrüße ich unseren Hausvereins-vorsitzenden, Kreisschatzmeister und Kreistagsfraktionsvorsitzenden, Willi Zylajew.

Zudem freue ich mich, dass unser ehemaliger Landrat Willi Kaiser, unser ehemaliger Frechener Bürgermeister Hans-Willi Meier und meine frühere Landtagskollegin Rita Klöpfer unter uns sind.

Alle anderen Vorstandskollegen, Mandatsträger in Rat und Kreistag, Beigeordneten und Dezernenten sowie Vertreter der Vereinigungen begrüße ich ebenso wie die anwesenden Medienvertreter.

Meine verehrten Damen und Herren,

unsere Kreisgeschäftsstelle ist seit nunmehr 10 Jahren an dieser Stelle. Sie konnte dank der Unterstützung vieler Mitglieder und darunter besonders durch unseren Freund und Förderer Horst Grosspeter realisiert werden.

Sie ist modern, gut ausgestattet und arbeitet serviceorientiert für unsere Mitglieder.

Dabei hat sie fast alles, was eine gute CDU-Kreisgeschäftsstelle braucht.

Nur eins hatte sie bisher nicht:

Einen eigenen Namen.

Kurz nach dem Tode unseres Altkanzlers und Ehrenbürger Europas, Dr. Helmut Kohl, kam mir der Gedanke, unsere Kreisgeschäftsstelle nach ihm zu benennen.

Natürlich gibt es in der Union andere würdige Persönlichkeiten. Bundesweit und auch bei uns hier im Rhein-Erft-Kreis. Doch entweder wurden diese schon durch viele Namenspatenschaften geehrt, wie beispielsweise Konrad Adenauer, oder sie leben zum Glück noch.

Wir aber wollen als einer der ersten Kreisverbände ein Zeichen setzen und unseren früheren Bundeskanzler auf diese besondere Art und Weise der Namensgebung ehren und würdigen.

Helmut Kohl war eine herausragende Persönlichkeit.

Er wurde am frühen Morgen des 3. Aprils 1930 in Ludwigshafen als jüngstes von drei Kindern geboren und wuchs in seiner Heimatstadt Ludwigshafen, der er bis zu seinem Tode treu blieb, auf. Er besuchte die Volksschule, dann die Oberrealschule und schließlich das Speyrische Gymnasium. Bedingt durch den Krieg musste er seine schulische Ausbildung unterbrechen und wurde mit der Kinderlandverschickung nach Berchtesgaden verbracht. Von dort ging er Ende April mit drei Schulkameraden zu Fuß zurück in seine Heimatstadt, wo er im Juni 1945 wieder ankam (453 km).

Er absolvierte eine kurze landwirtschaftliche Ausbildung, bis er schließlich doch wieder zur Schule gehen konnte und 1950 sein Abitur ablegte. Ab 1950 studierte er zunächst in Frankfurt, später in Heidelberg Rechtswissenschaften und Geschichte, mit Abschluß im Jahre 1956.

1958 promovierte er zum Thema „Die politische Entwicklung in der Pfalz und das Wiedererstehen der Parteien nach 1945“.

Sein politischer Werdegang begann allerdings schon viel früher:

1946 trat er in die CDU ein, 1947 war er Mitbegründer der Jungen Union Rheinland-Pfalz, ab 1959 Kreisvorsitzender der CDU Ludwigshafen und Landtagsabgeordneter. Gleichzeitig Vorsitzender der CDU-Stadtratsfraktion Ludwigshafen.

Dann die Wahl erst zum stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden, 1963 zum Fraktionsvorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion. Ein Jahr später war er Mitglied im CDU-Bundesvorstand. Weitere zwei Jahre später, 1966 Landesvorsitzender der CDU Rheinland-Pfalz.

1969 der erste große Höhepunkt seiner Karriere:

Am 19. Mai und mit 39 Jahren wurde Dr. Helmut Kohl Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz.

Vier Jahre später, war er bereits Bundesvorsitzender der CDU, gewählt mit 86,6% der Stimmen.

1976 ist Kohl Kanzlerkandidat der Union und unterliegt trotz des bis dato zweitbesten Ergebnisses der CDU mit 48,6% der neuen sozial-liberalen Koalition unter Helmut Schmidt.

Er wird Fraktionsvorsitzender im Bundestag und verlegt seine politische Arbeit vollständig von Rheinland-Pfalz nach Bonn.

Vier Jahre später lässt Kohl Franz-Josef Strauß den Vortritt. Auch dieser verliert gegen Helmut Schmidt. Kohl bleibt Fraktionsvorsitzender und wittert nur zwei Jahre später seine Chance. Und er bekommt sie:

Am 1. Oktober 1982 wird Helmut Kohl durch ein konstruktives Misstrauensvotum zum 6. Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland gewählt.

Er ist da angekommen, wo er immer hin wollte. Nach ganz oben. An die Macht.

Helmut Kohl bleibt 16 Jahre lang – und damit länger als bisher jeder andere – Bundeskanzler diesen unseren Landes.

Er hat in seinen Regierungsjahren von 1982 bis 1998 die Bundesrepublik Deutschland so nachhaltig verändert wie vor ihm nur Konrad Adenauer. Angetreten als Reformier und mit der Idee der

sogenannten geistig-moralischen Wende konnte Kohl mit seiner Regierung in der Innenpolitik wichtige Weichen stellen.

Dies galt umso mehr für die Außenpolitik.

Die Durchsetzung des NATO-Doppelbeschlusses gegen erhebliche Widerstände bei gleichzeitigem dezidiertem Drängen auf Verhandlungen mit der Sowjetunion brachten Kohl Vertrauen sowohl bei seinen westlichen Verbündeten wie bei seinen östlichen Verhandlungspartnern.

Ein weiteres Beispiel für Kohls außenpolitische Größe ist die weitere Versöhnung mit Frankreich, die 1984 beim Gedenken an die Hölle von Verdun mit dem damaligen französischen Staatspräsidenten Francois Mitterand durch minutenlanges gemeinsames Händehalten ihren symbolischen Ausdruck fand.

Dabei blieb die Vollendung der deutschen Einheit immer Ziel. Als 1989/90 die SED-Diktatur durch die friedliche Revolution in der DDR gestürzt wurde, schlug seine große Stunde. Er erkannte die Chance, die sich hier plötzlich auftat, ergriff den Mantel der Geschichte und ließ ihn nicht wieder los.

Mit seinem 10 Punkte Plan zur Wiedervereinigung Deutschlands überraschte er politische Gegner aber auch Freunde.

Seinen guten Beziehungen u.a. zu George Bush und insbesondere Michael Gorbatschow ist es zu verdanken, daß er die beiden Supermächte in geschickten Verhandlungen vom Sinn und der Notwendigkeit eines friedfertig vereinten Deutschlands überzeugen konnte.

Unvergessen sind die Bilder mit Gorbatschow im Kaukasus, wo der entscheidende Durchbruch gelang. Gänsehaut verursachten die Bilder von Kohls Auftritten vor Hundertausenden z.B. in Halle und Dresden die dort Deutschland einig Vaterland skandierten.

Die Folgen sind bekannt:

Vor 4 Tagen haben wir zum 27igsten Mal unter anderem im Rhein-Erft-Kreis den Tag der Deutschen Einheit begangen. Nicht nur unsere Teilung, sondern die Teilung ganz Europas wurde überwunden. Die Einbettung des vereinigten Deutschlands in die Europäische Union und die Schaffung einer gemeinsamen europäischen Währung wirken als Kohls politisches Vermächtnis weiter.

Am 26. Oktober 1998 ist Helmut Kohls Kanzlerschaft schließlich zu Ende. Am 7. November 1998 endet die Amtszeit als Bundesvorsitzender der CDU.

Kein anderer war länger CDU Vorsitzender als er. Helmut Kohl hat aus einer Wählerpartei eine Mitgliederpartei gemacht. In seiner Amtszeit erreichte die CDU die höchsten Mitgliederzahlen. Er hatte beste Kenntnisse von *und* Beziehungen bis in die Bezirks- und Kreisverbände hinein. Das war ein wichtiger Garant für sein langes politisches Überleben.

Nach dem Rückzug als Bundesvorsitzender wird er Ehrenvorsitzender der CDU.

Es folgen die schwierigen Jahre der Spendenaffäre, die 2000 schließlich zum Verzicht auf den Ehrenvorsitz der CDU führen.

Helmut Kohl zieht sich – auch gesundheitsbedingt – immer stärker aus dem öffentlichen Leben zurück.

Am 16. Juni 2017 stirbt er in seinem Haus in Ludwigshafen.

In einem bisher noch nicht dagewesenen europäischen Staatsakt wird der Ehrenbürger Europas am 1. Juli 2017 geehrt und neben dem Speyerer Dom beigesetzt.

Nun bleibt es an uns, ihm, – wie die Zeitung Die Welt geschrieben hat – dem Großkanzler der Einheit und dem Jahrhundertmenschen, zu gedenken.

Meine Damen und Herren,

der Kreisvorstand der CDU Rhein-Erft hat auf meinen Vorschlag hin am 6. Juli 2017 einstimmig beschlossen, unsere Geschäftsstelle in „Helmut-Kohl-Haus“ zu benennen.

Heute vollziehen wir diesen Schritt und lassen Helmut Kohl diese besondere Ehrung und Würdigung zuteilwerden.

Darauf können wir stolz sein.

Gemeinsam mit dem Vorsitzenden unseres Hausvereins, Willi Zylajew, ist es mir gelungen, dass wir nun eine künstlerische Installation enthüllen können, die von der Kölner Firma Wachholz entworfen und installiert wurde.

Sie ist vollständig durch Spenden finanziert mit Beiträgen von Landrat Michael Kreuzberg, Willi Zylajew, Georg Kippels, Detlef Seif, Romina Plonsker, Frank Rock und mir sowie weiteren Parteifreunden wie z.B. Dr. Karl Reck.

Ich darf diese Installation nun enthüllen und damit unserer Kreisgeschäftsstelle offiziell den Namen Helmut-Kohl-Haus geben:

<<Enthüllung des Fotos>>

Meine Damen und Herren,

es ist der 7. Oktober! Vor genau 68 Jahren wurde die DDR gegründet. Vor 27 Jahren wurde sie endlich wieder abgeschafft und durch Einigkeit und Recht und Freiheit ersetzt. Was für ein großes Glück für unser Land.

Es ist doch ein guter Tag, ausgerechnet heute das Helmut-Kohl-Haus einzuweihen.

Jetzt ist das Helmut-Kohl-Haus auch optisch durch die Schriftzüge außen und die Fotoinstallation hier im Sitzungsraum, gut erkennbar. Ein sichtbares Zeichen für Passanten und Besucher.

Ich wünsche den heutigen und künftigen Gästen hier im Helmut-Kohl-Haus allzeit gute Beratungen und kluge Entscheidungen.

Möge dieses Haus auch zukünftig ein Ort der Arbeit, der Freude aber vor allem ein Ort der politischen Begegnung von CDU an Rhein und Erft sein.

Auf das wir weiter wie in den vergangenen Jahren die erfolgreichste und stärkste politische Kraft in unserer Heimat bleiben.

Jetzt darf ich Sie herzlich auf einen kleinen Imbiss mit Getränken einladen.

Doch vorher bedanke ich mich ausdrücklich bei der Jungen Union für die Bewirtung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hauses für die Organisation dieses Tages.

Bleiben Sie noch ein wenig, schauen Sie sich das Bild in Ruhe an und kommen Sie miteinander ins Gespräch.

Mit den Worten, die unser Namensgeber zu seiner Verabschiedung beim großen Zapfenstreich der Bundeswehr am 17. Oktober 1998 sagte, möchte ich es bewenden:

„Ich wünsche unserem Vaterland Glück und Gottes Segen.“

Herzlichen Dank!

Singen wir nun gemeinsam zur feierlichen Einweihung die 3. Strophe des Liedes der Deutschen.